



JAHRESBERICHT 2016

www.pro-velo.ch

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|------------------------------------|-----------|
| 1 | Vorwort des Präsidenten | 3 |
| 2 | Organisation Verband | 4 |
| | 2.1 Mitglieder | 4 |
| | 2.2 Vorstand | 5 |
| | 2.3 Team Geschäftsstelle | 6 |
| | 2.4 Organigramm | 7 |
| 3 | Stabsaufgaben | 8 |
| | 3.1 Bilanz | 8 |
| | 3.2 Erfolgsrechnung | 9 |
| | 3.3 Zentrale Dienste | 10 |
| 4 | Highlights | 11 |
| 5 | Verkehrssicherheit | 12 |
| 6 | Veloförderung | 13 |
| 7 | Politik & Kommunikation | 14 |
| | 7.1 Kommunikation | 14 |
| | 7.2 Politik und Verkehrsrecht | 15 |
| | 7.3 Velo-Initiative | 16 |
| 8 | Velo und Infrastruktur | 17 |
| 9 | Internationales | 18 |

1. VORWORT DES PRÄSIDENTEN

1.1 RÜCKENWIND FÜR DAS VELO

«Der Bund erachtet ein stärkeres Engagement im Bereich der Velowege grundsätzlich für sinnvoll und zweckmässig». Das schrieb der Bundesrat im Juni letzten Jahres zur Velo-Initiative – und kündigte damit einen Gegenentwurf zur Initiative an. Dass die Landesregierung das Anliegen im Prinzip unterstützt, ist ein starkes Zeichen und ein wichtiger Erfolg der Initiantinnen und Initianten. Mit dem Einreichen von über 100'000 gültigen Unterschriften im März und dem Gegenvorschlag des Bundesrats konnten wir einen weiteren Etappensieg erreichen auf dem Weg, das Velo in der Verfassung zu verankern.

Dass eine koordinierte Veloförderung nötig ist, zeigt auch die Tatsache, dass die Velonutzung bei den Jüngsten seit Jahren abnimmt. In den nächsten Jahren wollen wir uns deshalb verstärkt dafür einsetzen, dass mehr Kinder und Jugendliche mit dem Velo unterwegs sind. Dies haben die Delegierten an ihrer Herbstversammlung in Kreuzlingen beschlossen. Schon heute sind wir sehr aktiv in diesem Bereich: Unsere Veloförderprogramme an den Schulen für Kinder und Jugendliche, bike2school und DEFI VELO, wollen wir weiter ausbauen. Bike2school ist bei den Schulen beliebt und hat sehr gute Teilnehmerzahlen. DEFI VELO wächst kontinuierlich und ist daran, sich in der Deutschschweiz zu etablieren. Die Velofahrkurse, die sich vor allem an Familien mit Kindern richten, konnten dieses Jahr gar einen Teilnehmerrekord feiern. Gleiches gilt für bike to work: Unser Programm für alle, die mit dem Velo zur Arbeit fahren, hat eine so grosse Teilnehmerzahl erreicht wie noch nie in der Geschichte der Aktion

Im vergangenen Jahr haben wir zum fünften Mal den PRIX VELO Infrastruktur vergeben, der wegweisende Projekte auszeichnet. Die Stadt Luzern hat diesen mit einer umfassenden und gut umgesetzten Velo-Offensive gewonnen. Erfreulich ist, dass wir erstmals ein Projekt im Tessin auszeichnen konnten.

Das sind nur wenige der Aktivitäten, die wir letztes Jahr aufgleisen und umsetzen konnten. Ich danke allen, die unser Engagement möglich machen: Unseren Partnern und Sponsoren, den Mitgliedern und Spenderinnen und Spender. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Vorstandsmitgliedern, den Regionalverbänden, den Freiwilligen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle. Sie alle tragen zum Erfolg von Pro Velo Schweiz bei und sorgen dafür, dass immer mehr Menschen das Velo für sich entdecken.



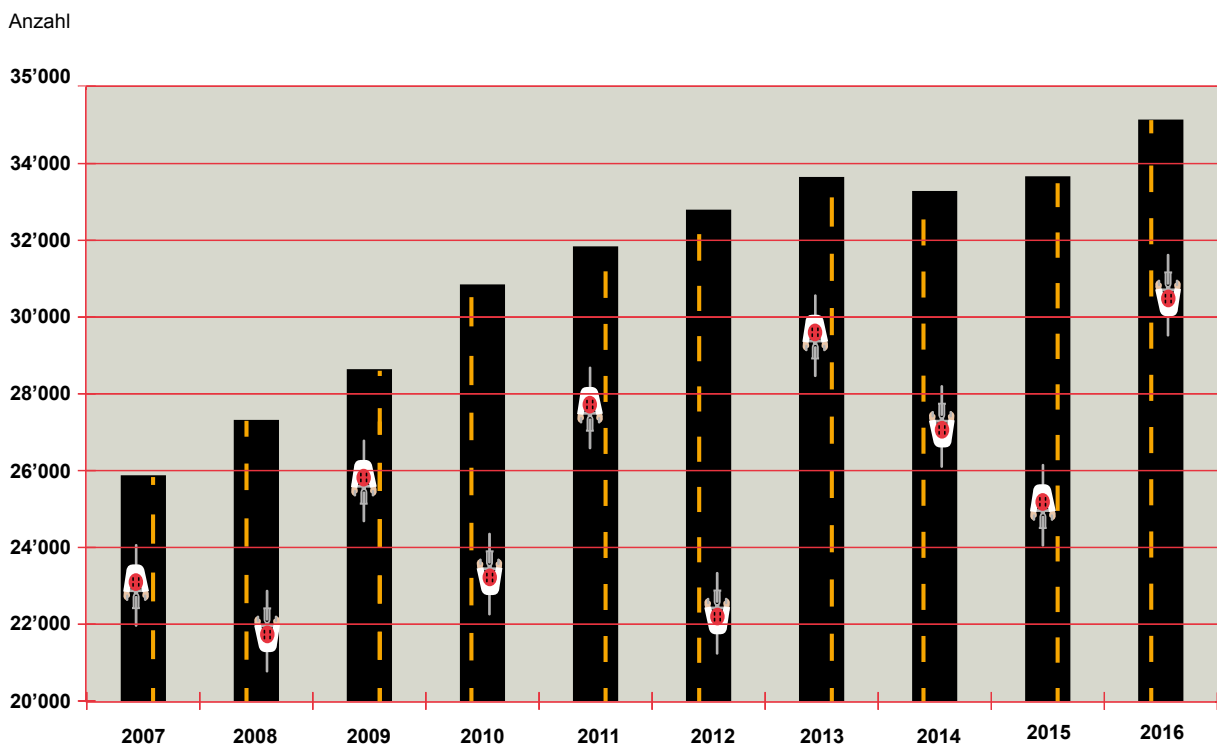
Jean-François Steiert
Präsident Pro Velo Schweiz

2. ORGANISATION VERBAND

2.1 MITGLIEDER

Pro Velo Schweiz ist der Interessensverband der Velofahrerinnen und -fahrer in der Schweiz. Dem Dachverband mit Sitz in Bern sind 40 Regionalverbände in allen Landesteilen angeschlossen. Der Verband zählte Ende 2016 über 34'000 Mitglieder. Damit ist die Mitgliederzahl im letzten Jahr um 2 Prozent gewachsen. Mit einer Ausnahme – dem Jahr 2014 – kann Pro Velo auf über 10 Jahre mit wachsenden Mitgliederzahlen zurückblicken.

Wachstum der Mitgliederzahl von 2007–2016



2.2 VORSTAND

Im Berichtsjahr waren folgende Personen Mitglied des Vorstandes:

- Matthias Aebischer, Nationalrat, Bern, Vizepräsident, seit 23.4.16
- Käthi Diethelm, Mathematikerin, Basel, seit 2003
- Kurt Egli, Raumplaner, Winterthur, seit 2000
- Roland Fischer, Senior Advisor/Consultant ZHAW, Nationalrat, Udligenswil, seit 2013 (bis 23.4.16)
- Luzia Meister, Rechtsanwältin, Grenchen, Vizepräsidentin, seit 1991
- Dominique Metz, Ingenieur, Wallisellen, Finanzen, seit 2011
- Pete Mijnsen, Journalist BR, Velojournal, Zürich, seit 1993
- Jean-François Steiert, Delegierter für interkantonale Angelegenheiten der Waadtländer Erziehungsdirektion, Nationalrat, Staatsrat, Freiburg (Präsident), seit 2008
- Martin Wälti, Mobilitätsberater, Burgdorf, seit 1985 (bis 23.4.16)

- Aline Trede, Geschäftsführerin umverkehr, seit 2015
- Vera Zahner, Geschäftsführerin Pro Velo Thurgau, seit 2015

An der Frühlings-Delegiertenversammlung wurden Roland Fischer, Eric Fassbind und Martin Wälti aus dem Vorstand verabschiedet. Pro Velo Schweiz dankt den drei engagierten Mitgliedern für ihren Einsatz für die Sache des Verbandes und des Velos. Mit Martin Wälti ging ein Gründungsmitglied des nationalen Dachverbandes von Bord. Während über 30 Jahren hat er die Geschicke des Verbandes massgeblich mitgeprägt und in verschiedenen Funktionen mitgearbeitet, zuletzt auch als Mitglied der Geschäftsleitung.

Neu in den Vorstand wurde der Berner Nationalrat Matthias Aebischer (SP) gewählt. Im Herbst hat ihn die Delegiertenversammlung zum Vizepräsidenten gewählt.



2.3 TEAM GESCHÄFTSSTELLE

Das Team der Geschäftsstelle setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

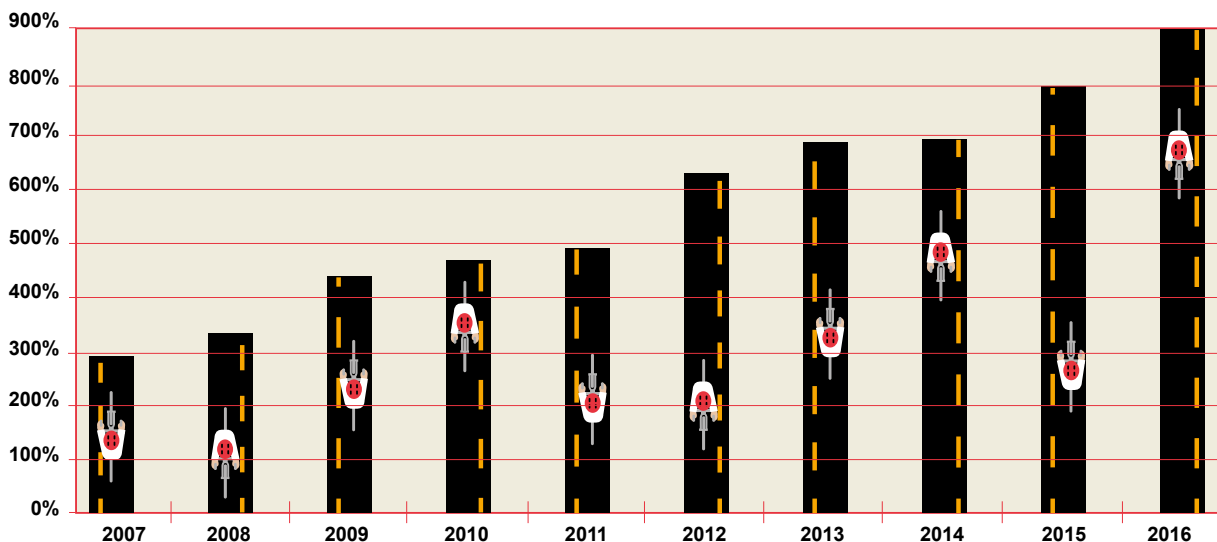
- Daniel Bachofner, Bereichsleitung Stab und Verkehrssicherheit sowie u.a. Projektleitung Velo-Initiative
- Arlenn Culig, Administration, Adressdatenbanksystem und IT
- Roger Eicher, Projektassistenz bike to work
- Adrian Freiburghaus, Projektassistenz bike to work
- Marie-Laure Gebhard, Coordination Romande
- Bettina Maeschli*, stv. Geschäftsführung, Bereichsleitung Politik und Kommunikation, Verantwortliche Fundraising
- Christoph Merkli*, Geschäftsführung, Bereichsleitung Velo und Infrastruktur
- Yvonne Müller, Projektleitung bike2school und Schule+Velo
- Mai Poffet, Projektassistenz bike to work
- Urs Riklin, Projektleitung Velo-Mittwoch
- Valérie Sauter, Leitung Forum Velostationen und bikesharing
- Carole Straub*, Bereichsleitung Veloförderung, Projektleitung bike to work
- Barbara Vonlanthen, Finanzadministration und Adressdatenbanksystem
- Anita Wenger, Leitung ai. Forum Velostationen und bikesharing (ab 1.9.16)

*Mitglieder der Geschäftsleitung

Die aufsummierten Pensen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund 100 Prozent auf 900 Stellenprocente, verteilt auf 13 Personen.

Stellenprocente 2007–2016

Anzahl



2.4 ORGANIGRAMM per 31.12.2016

Pro Velo Schweiz ist ein Verein und wurde im Jahr 1985 gegründet. Rund 40 Regionalverbände in allen Landesteilen sind Mitglied bei Pro Velo Schweiz und stellen die regionale Verankerung sicher. Die Verbandsstruktur besteht seit über 30 Jahren.

| | | | | | | |
|---|--|--|---|--|--|---|
| Delegiertenversammlung | | | | | | |
| Vorstand | | | | | | |
| Jean-Francois Steiert (Präsident), Mathias Aebischer (Vize-Präsident), Luzia Meister (Vize-Präsidentin), Käthi Diethelm, Kurt Egli, Dominique Metz, Pete Mjnsen, Aline Treda, Vera Zahner | | | | | | |
| Geschäftsleitung | | | | | | |
| Christoph Merkli (Geschäftsführer), Bettina Maeschli (stv. Geschäftsführerin), Carole Straub | | | | | | |
| Geschäftsstellenkoordination: Bereichs- und Projektleitende | | | | | | |
| Christoph Merkli (Vorsitz), Daniel Bachofner, Marie-Laure Gebhard, Bettina Maeschli, Yvonne Müller, Urs Riklin, Valérie Sauter, Carole Straub, Anita Wenger a.i. | | | | | | |
| Geschäftsstelle | | | | | | |
| Bereiche Bereichsleiterin | Dienste und Finanzen Daniel Bachofner | Organisation Verband Bettina Maeschli | Verkehrssicherheit Daniel Bachofner | Veloförderung Carole Straub | Velo-Infrastruktur Christoph Merkli a.i. | Politik & Kommunikation Bettina Maeschli |
| Projektleitende und Mitarbeitende | Arienn Cullig Barbara Vonlanthen (Zivilistenleistende) | Arienn Cullig Marie-Laure-Gebhard Barbara Vonlanthen | Marie-Laure Gebhard | Roger Eicher Adrian Freiburghaus Yvonne Meier Mai Poffet Urs Riklin Zivilistenleistende | Arienn Cullig Valérie Sauter Anita Wenger a.i. | Daniel Bachofner Marie-Laure Gebhard Bettina Maeschli |

3. STABS AUFGABEN

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 2'500'000 Franken mit einem Gewinn von 2'500 Franken ab.

3.1 BILANZ per 31.12.2016

| | Bezeichnung | Saldo | Vorjahr |
|----------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------|
| AKTIVEN | Umlaufvermögen | | |
| | Flüssige Mittel und Wertschriften | 603'019.63 | 117'405.94 |
| | Forderungen | 199'838.50 | 41'979.40 |
| | Vorräte | 62'661.95 | 87'735.95 |
| | Aktive Rechnungsabgrenzung | 15'070.25 | 18'565.55 |
| | Total Umlaufvermögen | 880'590.33 | 265'686.84 |
| | Anlagevermögen | | |
| | Finanzanlagen | 31'215.00 | 76'397.43 |
| | Mobile Sachanlagen | 101'091.90 | 113'676.15 |
| | Total Anlagevermögen | 132'306.90 | 190'073.58 |
| | Total AKTIVEN | 1'012'897.23 | 455'760.42 |

| | | | |
|-----------------|---|---------------------|--------------------|
| PASSIVEN | Fremdkapital kurzfristig | | |
| | Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | -215'701.80 | -68'390.25 |
| | Andere kurzfristige Verbindlichkeiten | -84'041.95 | -32'242.20 |
| | Passive Rechnungsabgrenzung | -566'750.49 | -225'133.45 |
| | Total Fremdkapital kurzfristig | -866'494.24 | -325'765.90 |
| | Fremdkapital langfristig | | |
| | Total Fremdkapital langfristig | -119'452.47 | -115'000.00 |
| | Fondskapital zweckgebunden | | |
| | Fonds operativ | -24'175.00 | -4'681.00 |
| | Fonds strategisch | -15'000.00 | -25'000.00 |
| | Total Fondskapital zweckgebunden | -39'175.00 | -29'681.00 |
| | Organisationskapital | 12'224.48 | 14'686.48 |
| | Total PASSIVEN | 1'012'897.23 | -455'760.42 |

3.2 ERFOLGSRECHNUNG 2016

| Bezeichnung | 2016 | 2015 |
|--|----------------------|----------------------|
| Betriebsertrag | | |
| Mitgliederbeiträge, allgemeine Spenden | | |
| Mitgliederbeiträge | 184'921.50 | 183'675.03 |
| Spenden allgemein | 162'166.47 | 236'015.65 |
| Total Mitgliederbeiträge, allgemeine Spenden | 347'087.97 | 419'690.68 |
| Total Projektertrag | 2'361'003.19 | 1'738'746.93 |
| Total Handelsertrag | 49'034.50 | 47'416.72 |
| Total Betriebsertrag | 2'757'125.66 | 2'205'854.33 |
| Direkter Aufwand Projekte und Handel | | |
| Aufwand Fundraising, Abos und Beiträge | | |
| Mitgliederzeitschriften | -37'166.75 | -19'421.15 |
| Fundraising | -100'709.55 | -73'535.15 |
| Beiträge an Dritte | -20'656.35 | -42'983.30 |
| Total Aufwand Fundraising | -158'532.65 | -135'939.60 |
| Projektaufwand | -2'282'485.19 | -1'841'737.40 |
| Handelswarenaufwand | -49'762.15 | -43'075.25 |
| Total direkter Aufwand Projekte und Handel | -2'490'779.99 | -2'020'752.25 |
| Personalaufwand | | |
| Lohnaufwand | -761'591.00 | -690'976.75 |
| Sozialversicherungsaufwand | -101'247.07 | -102'107.08 |
| Übriger Personalaufwand, Arbeitsleistung Dritter | -51'673.75 | -48'886.42 |
| Total Personalaufwand | -914'511.82 | -841'970.25 |
| Raumaufwand | -51'099.68 | -60'995.99 |
| URE Einrichtungen, Versicherung | -17'292.20 | -6'313.40 |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand | -49'519.72 | -45'625.25 |
| Werbeaufwand | -15'564.80 | -13'601.80 |
| Weiterverrechneter Aufwand | 9'657.67 | 1'375.40 |
| Projekt Umlage Personalkosten | 801'845.49 | 739'850.74 |
| Betriebsergebnis 1 | 29'860.61 | -42'178.47 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen | -3'467.15 | 0.00 |
| Finanzerfolg | -515.71 | -934.50 |
| Betriebsergebnis 4 | 25'877.75 | -43'112.97 |
| Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag | -23'415.75 | -26'000.00 |
| Jahresgewinn oder Jahresverlust | 2'462.00 | -69'112.97 |

3.3 ZENTRALE DIENSTE

Die Zentralen Dienste betreuen die IT, das Sekretariat, das Personalwesen und die Buchhaltung. Sie sind die Schnittstelle nach innen und aussen und bedienen die zentrale Telefonnummer sowie die E-Mail-Adresse info@pro-velo.ch. Weiter produziert und vertreibt Pro Velo Schweiz verschiedene Drucksachen und weiteres Material für die Regionalverbände.

Im Personalbereich ist die Auswahl, Anstellung, Einführung und Begleitung der Zivildienstler eine ständige Aufgabe. Für die drei Stellen finden sich jeweils ohne grössere Schwierigkeiten Bewerber mit den geeigneten Qualifikationen.

Aufgaben im Zusammenhang mit der im Dezember 2015 eingeführten zentralen Adressdatenbank beschäftigten

uns auch im 2016. Es galt, Adressen verschiedener Regionalverbände zu migrieren und die Regionalverbände im Umgang mit dem System zu schulen. Ende 2016 arbeiteten 21 Regionalverbände mit der zentralen Mitgliederdatenbank von Pro Velo. Insgesamt werden somit über zwei Drittel der Mitgliederadressen mit diesem System verwaltet.



4. HIGHLIGHTS

Diese Aktivitäten prägten das Jahr 2016 besonders:



Velokurse: Etabliert und beliebt

An 280 Kursen an schweizweit 148 Orten nahmen total 10'633 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil. Bei Familien mit Kindern erfreuen sich die Velokurse seit Jahren einer zunehmenden Beliebtheit. www.velokurs.ch

DEFI VELO – Spass am Velo für Jugendliche

Das in der Westschweiz entwickelte Kursprogramm für Jugendliche an Schulen hat letztes Jahr sein fünfjähriges Bestehen gefeiert. Zum Jubiläum hat es den Sprung über den Röstigraben geschafft: Schulen in den Kantonen Basel-Stadt und St. Gallen waren die ersten Deutschschweizer Teilnehmer. DEFI VELO hat rund 5'500 Jugendliche erreicht, eine Steigerung von 56% gegenüber dem Vorjahr.



bike to work

Es war ein Rekordjahr: 1'773 Firmen und Organisationen aus allen Landesteilen nahmen teil. Total 53'922 Mitarbeitende legten im Rahmen von bike to work erstmals über 10 Millionen Velokilometer zurück.

Velo-Initiative

105'000 – so viele gültige Unterschriften konnten am 1. März 2016 bei der Bundeskanzlei vom Trägerverein eingereicht werden. Damit ist ein wichtiger Meilenstein erreicht und das Ziel, Veloförderung auf Bundesebene zu verankern, etwas näher gerückt.



5. VERKEHRSSICHERHEIT

Die Velofahrkurse «Sicher im Sattel» gibt es seit 1992. Sie sind gut etabliert und äusserst beliebt. 2016 nahmen an 280 Kursen 10'600 Personen teil, hauptsächlich Eltern mit ihren Kindern; das entspricht einem Wachstum von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Verkehrssicherheitskampagne: «Schau besser zweimal hin beim Vortritt»

Der neue Kurs BF «F für Fortgeschrittene» (Kinder ab 9 Jahren ohne Begleitung) wurde in mehreren Regionen durchgeführt. Die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter für die Fahrkurse und des Jugendprogramms DEFI VELO wurde 2016 erstmals gemeinsam durchgeführt.

Die Kampagne vorsicht-vortritt.ch lief 2016 in ihrem dritten Jahr; Pro Velo Schweiz ist Teil der Kampagnenleitung und damit mitverantwortlich für den Auftritt: Plakate, Webseite, Wettbewerb, Give-Aways.

Zusammen mit dem VCS hat Pro Velo vom Fonds für Verkehrssicherheit den Zuschlag für die Erarbeitung einer Nebenkampagne zu «Made visible – das leuchtet ein» eingereicht. Pro Velo möchte in den Jahren 2018 – 19 im Rahmen dieser Kampagne Aktionen zum korrekten und sicheren Verhalten im Kreisverkehr und beim Linksabbiegen durchführen. Die Unfallstatistik zeigt, dass Velofahrende in diesen beiden Strassen-Situationen oft von den Autos übersehen und in Unfälle verwickelt werden.

6. VELOFÖRDERUNG



bike to work – ein Rekordjahr

Die 12. bike to work-Aktion war ein Erfolg, wir dürfen von einem neuen Rekordjahr berichten. Es nahmen 1'773 Betriebe aus allen Landesteilen an der Aktion teil. So legten im Mai und Juni 2016 53'922 Mitarbeitende erstmals über 10 Millionen Velokilometer zurück. Die Möglichkeit, wahlweise im Mai, Juni oder Mai & Juni teilzunehmen, wurde auch in diesem Jahr sehr geschätzt. 1'078 Betriebe (61 Prozent) meldeten sich für die Aktion im Mai oder Juni an und beachtliche 695 Betriebe (39 Prozent) entschlossen sich gar, in beiden Monaten mitzufahren.

Das Wachstum lag bei den teilnehmenden Betrieben bei 6 Prozent, bei den Teilnehmenden bei 3 Prozent. Die Nachhaltigkeit von bike to work in Bezug auf «Mobilitäts-Umsteiger» hat sich durch die Teilnehmer-Umfrage einmal mehr bestätigt: 14 Prozent der Teilnehmenden geben an, nach der Aktion neu mit dem Velo zur Arbeit fahren.

Trotz überwiegend trübem und nassem Wetter haben total 53'922 Mitarbeitende 10'250'696 Kilometer zurückgelegt. Dies entspricht einer CO₂-Äquivalenz von 1'640 Tonnen. Diese Menge CO₂ absorbiert ein Buchenwald mit einem Bestand von 130'000 Bäumen in einem Jahr.

DEFI VELO – Spass am Velo für Jugendliche

Das Kursprogramm für Jugendliche an Schulen hat letztes Jahr sein fünfjähriges Jubiläum gefeiert. Gleichzeitig konnte ein Teilnehmerrekord verzeichnet werden: Rund 5'500 Jugendliche nahmen an DEFI VELO teil, das ist eine Steigerung von 56% gegenüber dem Vorjahr. DEFI VELO wurde in der Westschweiz entwickelt und ist dort schon gut verankert. Neu hat die Aktion den Sprung über den Röstigraben geschafft: In Basel-Stadt und St. Gallen als erste Deutschschweizer Kantone nahmen Schulen teil. Seit Beginn des Programms vor fünf Jahren haben über 15'000 Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren bei DEFI VELO mitgemacht. Die Aussichten für das Programm sind gut: Im Jahr 2017 haben die Kantone Jura, Zürich und Bern die Absicht, sich neu bei DEFI VELO zu beteiligen.

Bike2school – positives Feedback

Bike2school lief 2016 bereits im 9. Jahr. Rund 4'500 Schülerinnen und Schüler aus 233 Klassen haben mitgemacht und gemeinsam 415'000 Kilometer zurückgelegt. Ein Highlight war die Verleihung des Anerkennungs-Preises für die Velofreundlichkeit, den die Sekundarschule Altnau TG erhalten hat. 95 Prozent der Schülerinnen und Schüler fahren dort mit dem Velo in die Schule.

Neu wird ein spezieller Wettbewerb durchgeführt: Schulkinder können ihren eigenen Helm designen. Die Kinder der Siegerklassen erhalten alle einen eigens für sie produzierten Helm mit ihrem Design.

Eine Evaluation, die im Oktober durchgeführt wurde, zeigt mehrheitlich Positives: Gemäss Einschätzung der Lehrpersonen fahren 30 Prozent der Schülerinnen und Schüler nach der Teilnahme bei bike2school mehr Velo als vor der Aktion und 57 Prozent gaben an, dass ihre Schülerinnen und Schüler dank bike2school sicherer Velo fahren würden. 77 Prozent der Antwortenden stellen eine positive Auswirkung der Aktion auf ihre Schule und das Schulumfeld fest.



7. POLITIK & KOMMUNIKATION

7.1 KOMMUNIKATION



Verbandsmedien

Mit dem Velojournal in der Deutschschweiz und dem PRO VELO Info in der Romandie verfügt Pro Velo Schweiz über zwei etablierte Plattformen, mit denen sie ihre Mitglieder und die Öffentlichkeit über Themen rund ums Velo und das Verbandsgeschehen informieren können. Die Zeitschriften werden jeweils von unabhängigen Redaktionen produziert und berichten nicht nur über Verbandsgeschäfte, sondern nehmen Themen rund ums Velofahren journalistisch auf. Wiederum sind sechs reguläre Ausgaben des Velojournals sowie ein E-Bike-Special und vier Ausgaben PRO VELO Info erschienen.

Internet

Die Website pro-velo.ch wurde mit über 600'000 Seitenaufrufen rege konsultiert. Die Website verzeichnete eine Zunahme der Nutzer um 37% gegenüber dem Vorjahr. Die meist besuchte Seite war der Velobörsenkalender mit über 46'000 Aufrufen.

Medien

Mit 19 Medienmitteilungen nahm Pro Velo Schweiz zu verschiedenen Themen rund um die Velopolitik, Angebote und Dienstleistungen Stellung. So sprach sich Pro Velo Schweiz gegen die Milchkuhinitiative aus. Oder zeigte sich besorgt über die nach wie vor hohen Zahlen von verunfallenden Velofahrenden. Weiter wurden zahlreiche Anfragen von Medienschaffenden beantwortet.

7.2 POLITIK UND VERKEHRSRECHT



Die Veloglocke ist seit Januar 2017 nicht mehr obligatorisch.

Veloglocke, Sattel und Co.

Pro Velo hat im Jahr 2016 an der Vernehmlassung zur Revision der technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge teilgenommen. Es ging aus Velosicht dabei hauptsächlich um die Zulassung von elektronischen Blinkern, die Abschaffung der Veloglocke und die Frage, ob auch Fahrzeuge ohne Sattel Velos sein können. Pro Velo äusserte sich zur Frage der elektronischen Blinker und der Frage des Sattels positiv. Die vorgeschlagene Abschaffung der Glockenpflicht lehnten wir jedoch ab, weil wir die Glocke als ein wichtiges Instrument erachten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen oder sich bemerkbar zu machen. Unsere Argumente wurden jedoch nicht gehört und die Glockenpflicht wurde auf Januar 2017 abgeschafft.

41 Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Auch im Jahre 2016 führte Pro Velo Schweiz das Sekretariat der Parlamentarischen Gruppe Langsamverkehr, die Ende 2015 neu konstituiert worden war. 41 Parlamentsmitglieder haben sich in die Gruppe eingetragen. Viermal im Jahr versandte das Sekretariat einen informativen Newsletter mit Berichten der beteiligten Verbände.

Tandems und die SBB

Pro Velo unterstützte die Interpellation von Nationalrat Bastien Girod, der sich beim Bund zur Position des Veloverlads bei den SBB erkundigte. Auslöser dafür war die Verbannung überlanger Velos wie Tandems und Liegevelos aus den Fernverkehrszügen der SBB. Girod wollte wissen, welche Bedeutung der Bund dem Veloverlad in Zügen beimisst und er bereit ist, sich für dessen Beibehaltung zu engagieren.

Gegen die Motion Velobussen

Kurz vor Jahresende wurde Pro Velo mit der Motion von Nationalrat Hans-Peter Portmann konfrontiert, der die Bussen und Strafen und ebenso die Kontrolldichte für Velofahrende denjenigen für Autofahrer angleichen wollte. Pro Velo äusserte sich in den Medien ablehnend, lässt sich doch das Gefährdungspotential von Motorfahrzeugen niemals mit demjenigen von Velos vergleichen.

7.3 VELO-INITIATIVE

Nach dem fulminanten Start mit der Einreichung von 105'234 gültigen Unterschriften Anfang März 2016 bei der Bundeskanzlei trat bei der Velo-Initiative etwas Ruhe ein. Bald aber begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Kommunikation in der Zwischenphase bis zum Abstimmungskampf.



Die Unterschriftenbogen werden von Mitgliedern der Trägerschaft Velo-Initiative eingereicht.

Nachdem der Bundesrat im Sommer 2016 verkündet hatte, dass er die Stossrichtung der Velo-Initiative unterstützen würde, schickte er einen Gegenvorschlag in die Vernehmlassung an Kantone, Parteien und Organisationen. Die Antworten waren mehrheitlich positiv: Vor allem Kantone und Städte befürworteten die Veloförderung durch den Bund, wobei der Gegenvorschlag mehr Zustimmung fand als der Initiativtext. Die SVP und *economiesuisse*, aber auch die FDP äusserten sich ablehnend. Unterdessen ist

der Gegenvorschlag abschliessend formuliert und kommt im Herbst 2017 ins Parlament. Der Bundesrat anerkennt weiterhin den Nutzen und das Potenzial des Velos, will aber «nur ein bisschen mehr Velo», wie der Trägerverein kommentierte.

Im Laufe des Jahres wurden neben den Mailings von Pro Velo an die eigenen Mitglieder drei Spendenmailings an die Unterschreibenden der Velo-Initiative versandt.

8. VELO UND INFRASTRUKTUR

Pro Velo Schweiz betreibt das «Forum Kombinierte Velomobilität» als Beratungs- und Auskunftsstelle. Letztes Jahr publizierte das Forum zwei Infoletter und unterhielt in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie und Energie Schweiz eine interaktive Karte mit sämtlichen Bikesharing- und Veloverleiheangeboten in der Schweiz.

Infotreffen Velostationen und Bikesharing: Das E-Bike interessiert

Am jährlichen Infotreffen trafen sich Stakeholder und Interessierte aus den Bereichen Velostationen und Bikesharing in Bern. Sie wurden von der städtischen Verkehrsdirektorin Ursula Wyss begrüsst und konnten die vierte und neuste Velostation «PostParc» am Bahnhof besichtigen. Am Nachmittag sprach Urs Walter vom ASTRA zum Potenzial von E-Bikes, und Vertreter von Systemanbietern stellten ihre neusten Projekte vor. So berichtete eine Vertreterin der Mobiliar Versicherung über die bevorstehende Inbetriebnahme von smide in Zürich, dem ersten stations-ungebundenen E-Bike-Selbstverleih. Es waren auch Gäste aus dem Ausland dabei, die sich insbesondere für die Integration von E-Bikes in bikesharing-Systeme interessierten.

Verbesserungen im Velotransport

Im Juni und im Dezember fanden die beiden Halbjahresgespräche mit den Transportunternehmen (TU) statt, im Dezember nahm nebst SBB und PostAuto erstmals auch die BLS als Vertreterin der Regionalbahnen teil. An diesen Treffen werden jeweils sämtliche Aspekte der kombinierten

Velo-Mobilität diskutiert. Die TU berichten über ihre Massnahmen zur Verbesserung von Infrastruktur und Kommunikation bezüglich Velotransport und Bike&Ride und nehmen Vorschläge und Anliegen von Pro Velo entgegen.

PRIX VELO Infrastruktur

Mit dem «PRIX VELO Infrastruktur» zeichnete Pro Velo Schweiz 2016 zum fünften Mal wegweisende Infrastrukturprojekte für Velofahrende aus. Den Hauptpreis erhielt die Stadt Luzern für eine mehrjährige Kampagne zur Förderung des Veloverkehrs. Nebst Infrastrukturverbesserungen wurden verschiedene Dienstleistungen für Velofahrende aufgebaut (z.B. Webseite, öffentliche Velopumpen) und eine vielfältige, farbenprächtige Begleitkampagne geführt, mit dem Ziel eine neue Velokultur zu schaffen. Eine verwaltungsinterne Sensibilisierung für die Anliegen der Velofahrenden rundete das Massnahmenpaket ab. Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Wettbewerbs gingen auch Anerkennungspreise in die lateinische Schweiz, nämlich nach Bulle und in den Kanton Tessin. Auch die Stadt Bern und die Tourismusregion Flims Laax Falera wurden ausgezeichnet.



Luzern punktete auch mit einer farbenfrohen Begleitkampagne



Strahlende Gesichter bei der Preisübergabe

9. INTERNATIONALES

Im Juni fand in Stockholm die Jahresversammlung des Europäischen Dachverbands der Velo-Organisationen, der European Cyclists' Federation ECF, statt. Nebst den statutarischen Geschäften blieb Zeit für den fachlichen Austausch und geselliges Beisammensein. Der Vorstand wurde teilweise erneuert und repräsentiert nun stärker Organisationen im Osten Europas. Dank dem grossen Engagement des ECF gewinnt das Velo in der Verkehrspolitik der EU laufend an Bedeutung.



Am Vortag des Anlasses trafen sich die Geschäftsführer und die Geschäftsführerin der sechs grössten Mitgliederverbände innerhalb des ECF, zu denen auch Pro Velo Schweiz gehört, mit dem ECF-Geschäftsführer zu einem Austausch.

HERZLICHEN DANK!

- den Mitgliedern
- Spenderinnen und Spendern
- freiwilligen Mitarbeitenden

für die Spende von Zeit oder Geld für das Engagement von Pro Velo Schweiz. Namentlich möchten wir auch der Firma IBM danken, die das Adresdatenbanksystem von Pro Velo Schweiz letztes Jahr grosszügig unterstützt hat.

Ihre Unterstützung bringt die Velofahrenden weiter. **Herzlichen Dank!**

Spendenkonto **31-429138-5**

Impressum

© Pro Velo Schweiz 2017

Postfach, 3001 Bern, www.pro-velo.ch

Design & Layout:

Tatort Kommunikation & Design GmbH, Bern

Bildnachweis:

Titelseite und S. 16: Nelly Jaggi, S. 5, links und S. 10: Simone Wälti, S. 5 rechts, S. 13, rechts unten, S. 15 u. S.17: Pro Velo Schweiz, S. 11, 1. Bild: Simon Wittwer, S. 11, 2. Bild: DEFI VELO, S. 11, 3. Bild: bike to work, S. 11, 4. Bild: Thomas Mayer, S. 12 u. S. 14: vorsicht-vortritt.ch, S. 17, links: Agentur Umsicht, Luzern, S. 18, zVg.

